

Shoe-cleaning set

Patent number: DE3723945
Publication date: 1989-02-02
Inventor: KOENIGSEDER HAGEN (DE); DITZEL CLEMENS (DE)
Applicant: KOENIGSEDER HAGEN (DE); DITZEL CLEMENS (DE)
Classification:
- **International:** A47L23/05; A47L23/00; (IPC1-7): A47L23/05
- **European:** A47L23/05
Application number: DE19873723945 19870720
Priority number(s): DE19873723945 19870720

Report a data error here

Abstract of DE3723945

The invention relates to a shoe-cleaning set for cleaning, applying cream (polish) and polishing shoes, consisting of a cloth for polishing, which is connected to a bag containing shoe cream (shoe polish). The set consists of a flat, rigid support (1), on one main surface of which a polishing material (3) for polishing the shoes is arranged and on the other main surface of which a store (4) of shoe cream is disposed, the store (4) being situated underneath or within an absorbent material (8) arranged on the support (1), which absorbent material is covered by means of a pull-off film (6) adhering to the support (1).

Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide



DEUTSCHES
PATENTAMT

②① Aktenzeichen: P 37 23 945.7
②② Anmeldetag: 20. 7. 87
④③ Offenlegungstag: 2. 2. 89

DE 3723945 A1

⑦① Anmelder:
Königseder, Hagen, 3172 Isenbüttel, DE; Ditzel,
Clemens, 6919 Bammental, DE

⑦④ Vertreter:
Mierswa, K., Dipl.-Ing., Pat.- u. Rechtsanw., 6800
Mannheim

⑦② Erfinder:
gleich Anmelder

⑤④ Schuhputz-Set

Die Erfindung betrifft ein Schuhputz-Set zum Reinigen, Eincremen und Polieren von Schuhen, bestehend aus einem Tuch zum Polieren, welches mit einem Schuhcreme enthaltenden Beutel verbunden ist. Das Set besteht aus einem flächigen, steifen Träger (1), auf dessen einer Hauptoberfläche ein Polier-Material (3) zum Polieren der Schuhe angeordnet ist und auf dessen anderer Hauptoberfläche ein Depot (4) von Schuhcreme aufgebracht ist, wobei das Depot (4) unterhalb oder innerhalb eines auf dem Träger (1) angeordneten, saugfähigen Materials (8) sich befindet, welches mittels einer auf dem Träger (1) haftenden Abziehfolie (6) abgedeckt ist.

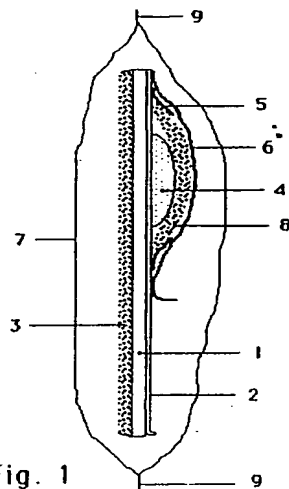


Fig. 1

DE 3723945 A1

Patentansprüche

1. Schuhputz-Set zum Reinigen, Eincremen und Polieren von Schuhen, bestehend aus einem Tuch zum Polieren, welches mit einem Schuhcreme enthaltenen Beutel verbunden ist, **gekennzeichnet durch** einen flächigen, steifen Träger (1), auf dessen einer Hauptoberfläche ein Polier-Material (3) zum Polieren der Schuhe angeordnet ist und auf dessen anderer Hauptoberfläche ein Depot (4) von Schuhcreme aufgebracht ist, wobei das Depot (4) unterhalb oder innerhalb eines auf dem Träger (1) angeordneten, saugfähigen Materials (8) sich befindet, welches mittels einer auf dem Träger (1) haftenden Abziehfolie (6) abgedeckt sind.
2. Schuhputz-Set nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß auf dem flächigen, steifen Träger (1) eine dünne Folie (2), vorzugsweise PE-Folie fixiert ist, auf der sich das Depot (4) von Schuhcreme befindet, wobei das die Schuhcreme abdeckende oder enthaltende saugfähige Material (8) allseitlich mit der Folie (2) verklebt ist.
4. Schuhputz-Set nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß sich das Depot (4) von Schuhcreme im obersten Drittel des flächigen, steifen Trägers (1) befindet und das die Schuhcreme abdeckende oder enthaltende saugfähige Material (8) mittels einer PE-Verschweißung allseitig verschweißt ist und die Abziehfolie (6) mit einer selbstklebenden Klebeschicht beschichtet ist.
4. Schuhputz-Set nach einem der vorherigen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der flächige und steife Träger (1) innerhalb eines flexiblen Beutels (7) verpackt ist, der eine raue Oberfläche besitzt und der eine Schmutzreinigungseinrichtung der Schuhe vor dem Eincremen derselben darstellt.
5. Schuhputz-Set nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Beutel (7) längs von Siegelnähten (9) zu einer Arbeitsfläche auffaltbar ist, die größer als die Verpackungsfläche des Beutels ist.
6. Schuhputz-Set nach einem der vorherigen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der flächige, steife Träger ein Karton- oder Kunststoffstreifen (1) ist.
7. Schuhputz-Set nach einem der vorherigen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Polier-Material auf dem Träger (1) zum Polieren der eingecremten Schuhe ein Vlies (3) ist.
8. Schuhputz-Set nach einem der vorherigen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das saugfähige Material (8) weich ist.

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Schuhputz-Set zum Reinigen, Eincremen und Polieren von Schuhen, bestehend aus einem Tuch zum Polieren, welches mit einem Schuhcreme enthaltenden Beutel verbunden ist.

Der Reisende hat unterwegs häufig nicht die Möglichkeit, seine Schuhe ordentlich zu putzen. Es werden wohl in Hotels an die Gäste Tüchlein in Beuteln für die Schuhreinigung abgegeben, wobei die Tüchlein mit einer Glänzerlösung gefüllt sind. Jedoch kann sich der Gast bei der Benutzung dieser Tüchlein leicht die Hände beschmutzen. Darüber hinaus kann beim Aufreißen des Beutels die Glänzerlösung auslaufen.

Durch das deutsche Gebrauchsmuster G 83 15 557.0 ist ein Schuhglänzerbeutel mit Tuch bekanntgeworden,

wobei auf den mit Glänzerflüssigkeit gefüllten, vierseitig versiegelten Beutel zusätzlich außen ein Folienstück in der Beutelgröße aufgesiegelt ist, auf welches innen ein kleines, weiches Tuch befestigt ist. Dieses Folienstück ist mittels Laschen und peelfähige Siegelschichten oder Kombinationen aus Polyäthylen-Papier leicht abziehbar. Der Nachteil dieses Schuhglänzerbeutels besteht darin, daß beim Öffnen des Beutels nach wie vor Glänzerflüssigkeit unbeabsichtigt verspritzt werden kann. Daneben bietet dieser Schuhglänzerbeutel keine Möglichkeit, ohne Bürste oder separatem Tuch vor dem Eincremen der Schuhe größeren Schmutz von denselben zu entfernen. Wenn der Gast keine Bürste zur Hand hat, muß er die Schuhcreme auf die beschmutzten Schuhe aufbringen. Daneben bietet der mit Flüssigkeit gefüllte Beutel keine Gewähr gegen ein Aufplatzen, falls ein derartiger Beutel bei Mitführung im Reisegepäck zufällig auf Druck belastet werden sollte.

Der Erfindung liegt deshalb die Aufgabe zugrunde, ein Schuhputz-Set der eingangs genannten Gattung zu schaffen, mit der sämtliche Schuhputzvorgänge, Schmutzreinigung, Eincremen und Polieren, von Schuhen vollzogen werden können, wobei beim Reinigungsvorgang die Hände nicht beschmutzt werden sollen und das Schuhputz-Set leicht auf Reisen mitgeführt werden kann, ohne daß bei Ausübung eines Druckes auf das Set die Gefahr besteht, daß Schuhcreme unter Druck ausgequetscht wird.

Die Lösung dieser Aufgabe besteht erfindungsgemäß in den Merkmalen des Anspruchs 1. Weitere Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen gekennzeichnet.

Das erfindungsgemäße Schuhputz-Set besitzt den Vorteil, daß mit demselben sämtliche Behandlungsvorgänge zum Reinigen von Schuhen durchgeführt werden können, nämlich eine Schmutzreinigung von größerem Schmutz, das nachfolgende Eincremen mit Schuhcreme und das anschließende Polieren der Schuhe. Aufgrund des flächigen, steifen Trägers, der vorzugsweise ein länglicher Karton- oder Kunststoffstreifen ist, in dessen oberem Drittel sich das Depot von Schuhcreme innerhalb oder unterhalb eines saugfähigen Materials befindet, ist ein Verschmutzen der Hände beim Eincremen der Schuhe ausgeschlossen, der Träger läßt sich bequem in die Hand nehmen, wobei mit dem Zeigefinger von der mit dem Polier-Material beschichteten Oberfläche leicht auf das Depot von Schuhcreme gedrückt wird, so daß dieselbe durch das saugfähige Material hindurchgedrückt wird, welche das Depot von Schuhcreme abdeckt oder beinhaltet.

In vorteilhafter Weise können die Schuhe zuerst mit dem den Träger aufnehmenden Beutel von größerem Schmutz gereinigt werden, der dazu eine raue Oberfläche besitzt und aufgefaltet werden kann, beispielsweise nach dem Lösen von Siegelnähten, um so eine ausreichend große Reib- und Putzfläche zur Verfügung zu stellen.

Aufgrund der doppelten Abdeckung der Schuhcreme bzw. der Aufnahme innerhalb eines saugfähigen Materials und Abdeckung desselben ist auch sichergestellt, daß aus dem Set, falls es im Reisegepäck einmal unter Druck belastet werden sollte, die Schuhcreme nicht ausgequetscht wird.

Bei der Anwendung des Schuhputz-Sets werden in vorteilhafter Weise die Hände nicht beschmutzt, weil nach dem Aufbringen der Schuhcreme die auf dem Träger aufgebrachte dünne Folie als Ganzes mitsamt den Resten der Schuhcreme und dem schucreme-getränkten

saugfähigen Material abgezogen und fortgeworfen werden kann.

Ist noch Schuhcreme im Depot bzw. vorhanden, so wird einfach die Abziehfolie, die in geschlossenem Zustand das saugfähige Material zum Auftragen der Schuhcreme abdeckt, wieder über das saugfähige Material geklebt, weil die eine Oberfläche der Abziehfolie aufgrund einer Klebeschicht selbsthaftend ausgebildet ist. Nun erst, nachdem keine Gefahr der Verschmutzung der Hände durch das mit Schuhcreme getränkte saugfähige Material mehr besteht, werden die Schuhe mit dem auf der anderen Hauptoberfläche des Trägers befindlichen Polier-Material poliert. Somit können sämtliche drei Arbeitsgänge zum Schuheputzen nacheinander mit dem erfindungsgemäßen Schuhputz-Set durchgeführt werden.

Daneben sind sämtliche verwendeten Folien hitzebeständig, damit das erfindungsgemäße Schuhputz-Set im Auto auch bei sommerlichen Temperaturen mitgeführt werden kann. Desweiteren ist das Schuhputz-Set flächig-klein gefaltet und leicht, so daß es jederzeit im Reisegepäck oder sogar in der Jackentasche mitgeführt werden kann.

Zwei Beispiele der Erfindung sind in der Zeichnung dargestellt und anschließend beschrieben. Dabei zeigt

Fig. 1 einen Längsschnitt durch einen Schuhputz-Set und

Fig. 2 einen Längsschnitt durch einen weiteren Schuhputz-Set.

Gemäß der Fig. 1 ist auf einem steifen Träger 1, der vorzugsweise ein länglich-rechteckförmiger Kartonsstreifen sein kann, auf einer der beiden Hauptoberflächen, vorzugsweise ganzflächig, ein voluminös und weiches Polier-Material 3 aufgebracht, welches zum Beispiel ein weiches Polyester-Vlies sein kann. Dieses Vlies 3 dient als Polier-Vlies zum Polieren der Schuhe, sobald diese eingecremt sind.

Auf der gegenüberliegenden Hauptoberfläche des Kartonsstreifens 1 ist, vorzugsweise im oberen Drittel des Kartonsstreifens, auf demselben ein Depot 4 von Schuhcreme angeordnet, wobei die Schuhcreme mit einem saugfähigen Material 8, beispielsweise ein Vlies, abgedeckt ist, welches allseitig oder rund um die Schuhcreme 4 herum mit dem Kartonsstreifen 1 verklebt ist und als Eincreme-Vlies 8 zum Eincremen der Schuhe dient.

Vorzugsweise kann auf den Kartonsstreifen 1 eine dünne Folie 2 aufgebracht sein, die beispielsweise eine PE-Folie ist und auflaminiert ist. Auf diese Folie 2 ist das Depot von Schuhcreme 4 aufgebracht, so daß die Schuhcreme nicht in den Kartonsstreifen 1 eindringen kann. Diese Ausführung ist in der Fig. 1 dargestellt.

Das die Schuhcreme 4 abdeckende Eincreme-Vlies 8 kann längs des Randes der Schuhcreme mit einer Halteverklebung 5 versehen sein, die beispielsweise eine PE-Verschweißung sein kann. Das Eincreme-Vlies 8 ist seinerseits mit einer Abziehfolie 6 vollständig abgedeckt, um die Schuhcreme 4 vor dem Auslaufen und dem Austrocknen zu hindern. Diese Abziehfolie 6 ist wiederum allseitig längs ihres Umfangs mit der Folie 2 lösbar verklebt und kann eine Obfläche besitzen, die mit einem selbsthaftenden Kleber beschichtet ist, um nach dem Abziehen der Abziehfolie 6 diese bei Bedarf wieder über das Eincreme-Vlies 8 zu kleben.

Der so präparierte Kartonsstreifen 1 ist innerhalb eines Beutels 7 angeordnet bzw. in diesen eingesteckt, der beispielsweise aus einem dünnen, rauen Vlies besteht und das Schmutzreinigungstuch zur Entfernung von

Schmutz von den Schuhen vor dem Eincremen darstellt. Dieser Beutel 7 kann Siegelnähte 9 aufweisen, wobei der Beutel 7 längs dieser Siegelnähte 9 aufgefaltet werden kann, um seine Arbeitsfläche zu vergrößern. Dadurch kann mindestens die doppelte Arbeitsfläche, bezogen auf die Verpackungsfläche des Beutels 7, gewonnen werden, so daß das Schmutzreinigungstuch 7 die gesamte Hand abzudecken im Stande ist.

Zum Schuheputzen wird der Verpackungsbeutel 7 längs der Siegelnähte 9 geöffnet und der Kartonsstreifen 1 entnommen. Der Beutel 7 wird aufgefaltet und mit diesem so gewonnenen Tuch die Schuhe von größerem Schmutz gereinigt. Danach wird die Abziehfolie 6 von der Folie 2 und dem Eincreme-Vlies 8 abgezogen und durch leichtes Drücken von der Rückseite des Kartonsstreifens 1 auf die Schuhcreme 4 diese in das Eincreme-Vlies 8 gedrückt und auf die Schuhe aufgebracht. Falls nach dem Eincremen keine Schuhcreme mehr vorhanden ist, wird die gesamte Folie 2 mit dem Eincreme-Vlies 8 vom Kartonsstreifen 1 abgezogen und weggeworfen und die Schuhe mit dem Polier-Vlies 3 auf der Rückseite des Trägers oder Kartonsstreifens 1 poliert.

Fig. 2 zeigt ein weiteres Ausführungsbeispiel eines Schuhputz-Sets, bei dem das Material zum Eincremen der Schuhe ein saugfähiges Material 8 ist, welches wiederum ein Vlies sein kann und welches mit der Schuhcreme vollständig getränkt ist, so daß diese innerhalb des Vlieses oder Schwammes flüssig oder pastös verteilt ist. Ansonsten ist der Aufbau des Schuhputz-Set wie derjenige der Fig. 1 ausgeführt.

Allgemein kann das saugfähige Material zur Aufnahme oder zum Abdecken der Schuhcreme ein Schwamm oder ein Material mit schwammartigen und saugfähigen Eigenschaften sein.

Liste der Bezugszeichen

- 1 Träger, insbesondere Kartonsstreifen
- 2 PE-Folie
- 3 Putz-Vlies
- 4 Schuhcreme-Depot
- 5 Halteverklebung
- 6 Abziehfolie
- 7 Schmutztuch-Verpackungsbeutel
- 8 Eincreme-Vlies
- 9 Siegelnähte

3723945

Nummer:
Int. Cl.4:
Anmeldetag:
Offenlegungstag:

37 23 945
A 47 L 23/05
20. Juli 1987
2. Februar 1989

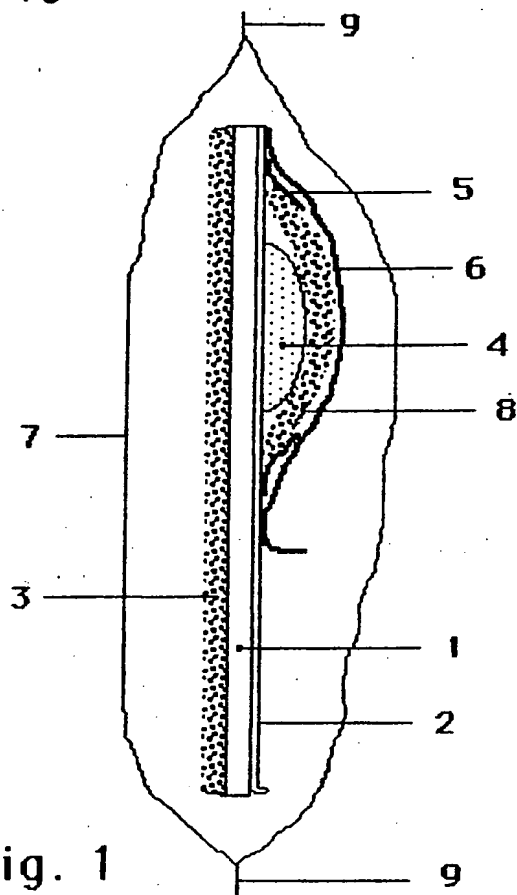


Fig. 1

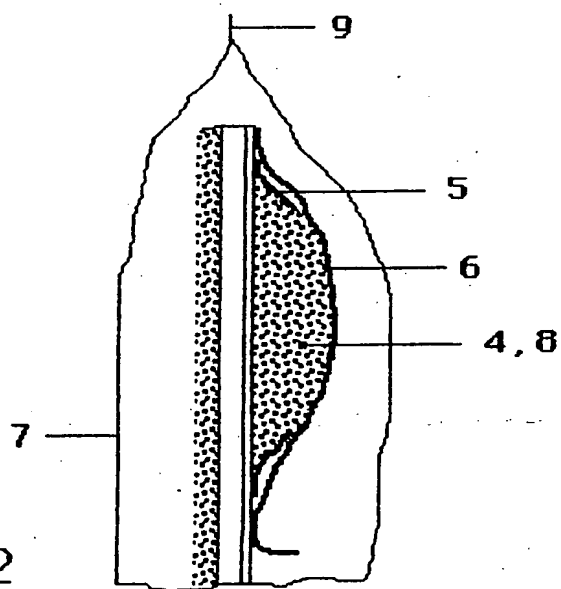


Fig. 2